

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1948-12-01

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

1. Dezember 1948

Lieber Herr Sternfeld:

Schon wieder habe ich Ihnen zwei Briefe zu bestaetigen und fuer zwei zu danken. Den ersten betreffend, so gibt es leider im Augenblick noch nichts Neues zu berichten. Sie koennen sich bei aller Vorstellungsgabe kaum denken, wieviel auf T.M. eindringt, und es ist ihm bisher unmoeglich gewesen, weitere Schritte in Sachen der deutschen Hilfsaktion zu unternehmen. Nochmals aber, wir werden nicht locker lassen.

As for letter No. 2:

1.) Danke fuer den Bericht bezueglich des deutschen PEN. Mein Vater war froh, zu hoeren, dass alles sich leidlich anlaesst und sieht weiteren Mitteilungen mit Interesse entgegen.

2.) Meine eigene Sache angehend, so lege ich Ihnen ein Convolut bei, das, scheint mir, alles Noetige enthaelt. Wie Sie sehen, ist das Ganze vom "Echo der Woche" in Muenchen ausgegangen und stellt vermutlich eine persoenlichen Raacheakt des Herrn dar, der dies Schandsheet herausgibt. Ihnen waere ich fuer die Richtigstellungen, die Sie planen, aufrichtig verbunden und ueberlasse es Ihnen, die Auswahl unter den Fakten zu treffen, die sich in meinen "Statements" finden. Jedenfalls aber scheint mir, dass auch solchen Luegen wie der von meiner Taetigkeit gegen Paketsendungen nach Deutschland und von meiner Ahnungslosigkeit in Bezug auf Luftangriffe (es wird wenige Damen auf der Alliierten Seite geben, die erst ~~xxxx~~ so gut wie alle englischen Blitze, inklusive V.1 und V.2, und dann auch noch die "Vergeltungswaffenangriffe" auf Lieges, Bruessel, etc. genossen haben) entgegengetreten werden sollte. Im uebrigen muss es mir natuerlich hauptsaechlich darauf ankommen, die Verleumdung zu entkraeften, die mein kommunistisches Agententum betrifft. Aber da werden Sie ja selbst am besten wissen, was zu sagen ist. Danke nochmals und im voraus fuer Ihr chfvalfreskes Verhalten in dieser ekelerregenden Sache.

3.) Nach Oslo haben wir geschrieben und ich fuege die Kopie des briefes hier bei. Leider nur scheinen mir die Angaben, die alles waren, was wir hatten, nicht ganz zureichend. Und da es wohl nicht angeht, dass Sie selbst dem Committee zusaetzliches Material zur Verfuegung stellen, muss ich Sie bitten, mir schleunigst eine komprehensive Uebersicht* Ihrer (Eurer) Verdienste herzujaegen. Wissen kann man nie, was die Onkels sich einfallen lassen, aber mir scheint, wir haben zumindest eine Erfolgs-Chance.

Wie stets mit den besten Gruessen
die Ihre

* auf englisch!